

Auslobung für den ZukunftErbe-Preis 2026

**durch die Stiftung Erinnerung, Begegnung, Integration in Zusammenarbeit
mit dem Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler im Freistaat Sachsen**

Der „ZukunftErbe-Preis“ wird vergeben für herausragende Leistungen schriftstellerischer oder anderer künstlerischer (z. B. Malerei, Musik) oder wissenschaftlicher Art, die sich mit der Geschichte und Bewahrung des kulturellen Erbes der Vertreibungs- und Aussiedlungsgebiete der Deutschen aus Ostmitteleuropa befassen.

Insbesondere soll der Preisträger in seinem Schaffen nachdrücklich dazu beigetragen haben, dass dieses kulturelle Erbe auch heute beidseitig der Grenzen, also in der Bundesrepublik Deutschland (vorrangig dabei im Freistaat Sachsen) als auch in den ehemaligen Vertreibungs- und Aussiedlungsgebieten, für Impulse im gesellschaftlichen Miteinander sorgt.

Von daher ist auch der Bezug zur erfolgten Integration als auch zu Fragen des Minderheitenschutzes gegeben. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Er kann auch geteilt vergeben werden. Über die Vergabe entscheidet eine von der Stiftung berufende Jury unter Ausschluss des Rechtsweges.

Vorschläge für Preisträger sind bis zum **15. August 2026** an die

Stiftung Erinnerung, Begegnung, Integration

Werminghoffstr. 11, 02977 Hoyerswerda per Post oder

Email: c.florian-lvs@t-online.de zu richten.

Die Jury ist ebenso vorschlagsberechtigt. Der ZukunftErbe-Preis 2026 wird am 20. September 2026 im Rahmen des Sächsischen Gedenktages für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung in Reichenbach/OL. verliehen. Die Verleihung ist mit der Auflage verbunden, dass das ausgezeichnete Werk bei einer Veranstaltung der Stiftung vorgestellt wird. Bei der Veröffentlichung des Werkes ist auf die Unterstützung durch die Stiftung, den Beauftragten für Vertriebene und Spätaussiedler des Freistaates Sachsen und die Mitfinanzierung des Projektes aus Mitteln des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes hinzuweisen.

Henry Hufenreuther, Vorstandsvorsitzender Stiftung Erinnerung, Begegnung, Integration

Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll, Juryvorsitzender,

Dr. Jens Baumann, Beauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler des Freistaates Sachsen